

Fingers dick / vnd nicht zu hart gezwirnet / schlagē sie mit eisnem hölzern Hammer daß sie wol weych werden. Zerlaß darnach Salpeter im Wasser vnd sie de gemeldte Seyl darinnen / vnd laß sie widerumb truckenen. Nach darnach einen Tang von Schwefel vnd Pulver vndereinander gestossen / vnd mit Leynöl geseuchtet daß er fliesse. Wenche die vorige Seyl darinn / vnd laß sie darnach widerumb trucken werden / so hastu die Wiechen oder Dacht. Nimm darnach drey theyl Wachs / zwey theyl gelb Harz / ein theyl Schwefel / ein theyl schwarz Pech / ein halb theyl Terpentin / ein vierthyl eines theyls Campher / schmelz alles wol vntereinander / beklende gemeldte Seyl damit / vnd lege sie endlich vierfach an einen Stab von Weidenholz gemacht so Fingers dick / vnd auch mit gemelter Materie ein wenig beklendet : Decke die materiam auch darüber vnd darzwischen / daß es rundt oder vierecket werde / wie eine Sackel.

III.

Wie der Salpeter zu zerlassen.

Gieß vber ein Pfunde Salpeter zehen loth Wasser / seke es also mit einander auff ein gelindt Feuer in einem Kessel. Er wirdt auch wol allein zerlassen aber gehet nicht so bald vnd leicht zu.

IV.

Salpeter zu Blumen zumachen.

Laß den Salpeter vber gelindem Feuer zergehen / rühre ihn darnach mit einem Stecken / biß er wirdt wie Meel.

B

V. Salp